

# Übungen zur Vorlesung Höhere Finanzmathematik

Sommersemester 2014

PD Dr. V. Paulsen

Blatt 06

12.05.2014

## Aufgabe 1: Digitale Optionen

4 Punkte

Gegeben sei ein arbitragefreies Black-Scholes Modell mit deterministischer zeitabhängiger Volatilität  $\sigma$  und deterministischer zeitabhängiger Zinsrate  $r$ . Bezüglich des äquivalenten Martingalmaßes erfüllt der Aktienpreisprozess also die Dynamik

$$dS(t) = S(t)(r(t) + \sigma(t)dW^*(t))$$

mit Anfangskurs  $S_0 = x > 0$ .

1. Berechnen Sie den Preis eines digitalen Calls, der zum Zeitpunkt  $T$  die Auszahlung 1 liefert, wenn der Aktienpreis in  $T$  die Basis  $K > 0$  überschreitet.
2. Berechnen Sie den Preis eines entsprechenden digitalen Puts, der zum Zeitpunkt  $T$  die Auszahlung 1 liefert, wenn der Aktienpreis die Basis  $K > 0$  unterschreitet.
3. Berechnen Sie für beide Optionen die jeweilige Hedgestrategie.
4. Wie kann für eine Funktion  $h : (0, \infty) \rightarrow (0, \infty)$  mit  $\mathbb{E}^*h(S_T) < \infty$  der Preis eines Derivates mit Auszahlung  $h(S_T)$  durch die Preise von digitalen Optionen ausgedrückt werden.

## Aufgabe 2:

4 Punkte

Gegeben sei ein Black-Scholes Modell mit konstanter Volatilität  $\sigma > 0$  und Zinsrate  $r \in \mathbb{R}$ . Sei  $C(x, t, \sigma, K, r)$  der Preis einer Calloption mit Basis  $K$ , Laufzeit  $t$  und Anfangsaktienkurs  $x > 0$ . Zeigen Sie für alle  $t > 0, x > 0$

1.  $\Delta_t = \partial_x C(x, t, \sigma, K, r) = \Phi(h_1(x, t))$  Delta der Option
2.  $\Gamma_t = \partial_x^2 C(x, t, \sigma, K, r) = \frac{\phi(h_1(x, t))}{x\sigma\sqrt{t}}$  Gamma der Option
3.  $\kappa_t = \partial_K C(x, t, \sigma, K, r) = -e^{-rt}\Phi(h_2(x, t))$  Kappa der Option
4.  $\mathcal{V}_t = \partial_\sigma C(x, t, \sigma, K, r) = x\sqrt{t}\phi(h_1(x, t))$  Vega der Option
5.  $\rho = \partial_r C(x, t, \sigma, K, r) = tKe^{-rt}\Phi(h_2(x, t))$  Rho der Option
6.  $\Theta_t = \partial_t C(x, t, \sigma, K, r) = \frac{x\sigma}{2\sqrt{t}}\phi(h_1(x, t)) + rKe^{-rt}\Phi(h_2(x, t))$  Theta der Option

mit  $h_1(x, t) = \frac{\log \frac{x}{K} + (r + \frac{1}{2}\sigma^2)t}{\sigma\sqrt{t}}$ ,  $h_2(x, t) = \frac{\log \frac{x}{K} + (r - \frac{1}{2}\sigma^2)t}{\sigma\sqrt{t}}$ .

Interpretieren Sie die Ergebnisse.

**Aufgabe 3:**

4 Punkte

Wir betrachten einen Finanzmarkt, der die NFLVR Bedingung erfüllt und definieren, dass es einen Martingalhedge für einen Claim  $C$  gibt, wenn ein previsible  $H$ , ein  $x \in \mathbb{R}$  und ein äquivalentes Martingalmaß  $\mathbb{P}^*$  existieren, so dass

$$x + \int_0^T H(u) dS^*(u) = C^*$$

gilt und  $(x + \int_0^t H(u) dS^*(u))_{0 \leq t < T}$  ein gleichgradig integrierbares  $\mathbb{P}^*$ -Martingal bildet.

Zeigen Sie im Falle von beschränktem  $C^*$ , dass  $C$  genau dann hedgebar ist, wenn es einen Martingalhedge für  $C$  gibt.

**Aufgabe 4:** Firmenwertansatz von Merton

4 Punkte

Der Firmenwertansatz von Merton ist eine Methode ausfallgefährdete Unternehmensanleihen mit Optionspreistheorie zu bewerten. Im ursprünglichen einfachsten Modell wird eine Firmenwertentwicklung  $(X_t)$  der Form

$$dX(t) = X(t)(\mu dt + \sigma dW(t))$$

mit Anfangswert  $x_0 > 0$  angenommen. Weiterhin wird vorausgesetzt, dass Kapital auf einem Geldmarktkonto sich mit der konstanten Rate  $r > 0$  verzinst.

Ein Fremdkapitalgeber der Firma leiht der Firma einen Nominalbetrag  $F$  für  $T$  Zeiteinheiten. Dieser Kredit kann dann zurückgezahlt werden, wenn das Vermögen der Firma zum Zeitpunkt  $T$  die Verbindlichkeit  $F$  übersteigt. Reicht das Vermögen der Firma zum Zeitpunkt  $T$  nicht aus, um die Verbindlichkeit vollständig zu begleichen, muss die Firma Konkurs anmelden und die Konkursmasse zur weitestgehenden Begleichung der Schulden benutzen.

Das Eigenkapital der Firma zur Zeit  $t$  ist das Vermögen zu diesem Zeitpunkt vermindert um den Wert des Fremdkapitals zur Zeit  $t$ .

1. Bestimmen Sie unter der Annahme, dass das gesamte Fremdkapital nur von einer Adresse gegeben wird, den Wert der Position des Fremdkapitalgebers. Hinweis: Wie können Sie die Position des Fremdkapitalgebers durch ein Derivat beschreiben.
2. Wie können Sie die Position des Eigenkapitalgebers durch ein Derivat beschreiben und wie können Sie diese bewerten.

**Abgabe:** Die. 20.05.2014 bis spätestens 12.00 Uhr im Fach 131